

KURZHINWEISE ZUR ANFERTIGUNG EINER HAUSARBEIT

1. Die Teilnahme an der Hausarbeit erfordert eine **Anmeldung über FlexNow bis 14.4.2015** – erledigen Sie dies besser gleich.
 2. Die Arbeit beginnt mit einem **Deckblatt** mit Angaben zu: Verfasser/in mit Anschrift, Matrikelnummer, Semesterzahl; Art der Arbeit und der Lehrveranstaltung, um die es geht.
 3. Anschließend folgen in dieser Reihenfolge mit römischen Ziffern nummeriert der **Sachverhalt** der Hausarbeit (Kopie zulässig) sowie ein Inhalts- und ein Literaturverzeichnis.
 4. Das **Inhaltsverzeichnis** besteht aus den Überschriften und Unterüberschriften der Lösung nebst Seitenzahlen.
 5. Das **Literaturverzeichnis** enthält alle in den Fußnoten zitierten Beiträge, diese alphabetisch sortiert nach den Nachnamen der Autoren. Zitieren Sie **stets** die **aktuellen** Auflagen der Werke. Das Lit.-Verz. muss nicht nach Kommentaren, Monographien, Aufsätzen untergliedert sein. – Im Lit.-Verz. sind anzugeben: (1) stets: Name, Vorname des Autors (ohne akademische Titel!) oder Herausgebers (letzterer mit Kennzeichnung als „Hrsg.“); (2) Titel des Buches, Auflage, Erscheinungsort und –jahr; bzw. Titel des Aufsatzes mit Zeitschrift, Jahrgang und Seitenzahl, also **z.B.**
 Köhler, Helmut BGB – Allgemeiner Teil, 38. Aufl. München 2014
 Palandt, Otto BGB, Kurzkommentar, 74. Aufl. München 2015
 Tiedtke, Klaus Aufrechnung und Rechtskraft, NJW 1992, 1473
 Urteile, Gesetze, BT-Drs. etc. stehen **nicht** im Literaturverzeichnis.
 6. Es folgt die **Lösung** mit arabischen Seitenzahlen. Sie enthält ein **Anspruchsgutachten** zu allen Rechtsfragen, die für die Lösung des konkreten Falles von Bedeutung sind.
 7. Schreiben Sie keinen abstrakten Aufsatz, sondern ein Gutachten. **Gutachtentechnik** und **Gutachtenstil**, die Sie aus den Konversationsübungen kennen, sind zwingend anzuwenden. Prüfen Sie die Voraussetzungen aller relevanten Anspruchsgrundlagen und eventueller Einwendungen. **Subsumieren** Sie dabei stets den Fall unter die Voraussetzungen (an unproblematischen Stellen nur kurz).
 8. **Gliedern** Sie Ihr Gutachten durch Überschriften sinnvoll. Mögliche Ebenen sind – soweit vom Fall geboten – Sachverhaltskomplexe, Anspruchsteller, Anspruchsgegner, Anspruchsziele (z.B. Schadensersatz, Herausgabe). Auf jeden Fall gliedern Sie nach Anspruchsgrundlagen, diese nach Anspruchstatbestand und Einwendungsnormen, darunter anhand der Tatbestandsvoraussetzungen.
 9. Die Hausarbeit soll Sie im wissenschaftlichen Arbeiten schulen. Sie müssen daher die **rechtlichen Probleme** des Falles **näher behandeln**. Mit Hilfe von Lehrbüchern, Kommentaren und Aufsätzen müssen Sie herausfinden, welche Probleme des Falles in Literatur und/oder Rechtsprechung umstritten sind. Verwenden Sie den Bibliothekskatalog und die Online-Datenbanken.(zB. beck-online).
 10. Bei Kontroversen stellen Sie die divergierenden Ansichten mit ihren Kernargumenten dar und geben in **Fußnoten** an, wer eine Ansicht wo vertritt. Lösen die Ansichten den Fall unterschiedlich, entscheiden Sie sich für eine Meinung und begründen Ihre Entscheidung.
 11. Verwenden Sie Fußnoten auch sonst zur Untermauerung inhaltlicher Aussagen, nicht aber zum Beleg für den Inhalt des Gesetzes.
 12. Zitate in Fußnoten sollten den folgenden Mustern entsprechen:
Kommentare/Handbücher mit ihrem Namen plus Bearbeiter-Zusatz, § + Randnummer, z.B. Staudinger/*Löwisch* § 275 Rn. 34;
Lehrbücher nach Autor und Randnummern (notfalls: Gliederung und Seite): z.B. *Köhler* § 13 Rn. 2; **Monographien** nach Autor und Seiten, z.B. *Grigoleit* S. 111 ff., 117; **Aufsätze** nach Zeitschrift, Jahrgang, Anfangsseite, konkrete Seite, also z.B. *Köhler* JA 1982, 157, 159. **Rechtsprechung** zitiert man wie Aufsätze, z.B. BGHZ 110, 140, 144; BGH NJW 1994, 3170, 3171.
 13. Die Hausarbeit *soll* am Ende unterschrieben sein.
 14. Die **Seitenbegrenzung und Formatvorgaben** für das Gutachten (s. Aufgabentext) sind zu beachten, sonst drohen Punktabzüge.
- Weitere Hinweise zur Fallbearbeitung z.B. bei *Fritzsche* Fälle zum BGB AT, 5. Aufl. 2014 + Fälle zum Schuldrecht I, 6. Aufl. 2014; *Brox/Walker* AT, 35. Aufl., 2011, Rn. 833 ff; *Köhler* AT, 38. Aufl., 2015, 6. Kapitel.
- Auf der Lehrstuhlhomepage gibt es **die Hinweise** auch **in Langform**.